

# 60 Jahre Österreichischer Heeres Yacht Club

In Frühjahr 1964 wuchs die Idee zur Gründung eines Yacht Clubs im Rahmen der Offiziersgesellschaft Wien, um einerseits die in der österr.-ungar. Marine sehr stark vertretenen sportlichen Tradition weiter zu pflegen, aber auch als Grundstein für weitere seglerische, sportliche und gesellschaftliche Aktivitäten im neu entstandenen Bundesheer.

Offiziere der österr.-ungar. Marine und auch der Ersten Republik gehörten zu den besten Seglern der Welt, und mit Gründung des Clubs sollte die Tradition fortgesetzt und die Basis für weitere sportliche Tätigkeiten gelegt werden. Am 5. Mai 1964 war die Gründungsversammlung des OYC (Offiziers Yacht Club) im Festsaal des Militärkasinos am Schwarzenbergplatz. Am 6. Juli wurde die Gründung des OYC an die Behörde gemeldet und am 7. Juli der Vorstand gewählt.

Schon in der Gründungsphase hat es sich als ratsam gezeigt, die sportlichen Tätigkeiten im Rahmen des ÖHSV (Österr. Heeressportverband) auszuüben, vor allem um die Unterstützungen, Förderungen, die technischen Einrichtungen und die Erfahrung des ÖHSV zu nützen. 1968 wurde der OYC in den ÖHSV aufgenommen und ist seit Gründung der Heeressportlandesverbände in den 80er Jahren Mitglied als eigenständiger Verein im HSLV-Wien.

Am 29. April 1965 wurde der Antrag auf Aufnahme in den Österr. Segel-Verband gestellt. Im Juli 1965 wurde in einer außerordentlichen Generalversammlung die Statutenänderung abgestimmt, die vom ÖSV gewünscht wurde. Ebenfalls seit April 1965 wurde versucht, einen Standort für den Club am Neusiedler See zu finden. Es gab damals noch Liegenschaften, aber meist scheiterte es an den finanziellen Möglichkeiten zugreifen zu können. 1967 wurde ein Ansuchen an die Burgenländische Landesregierung zur Nutzung der ehemaligen Vogelwarte in Neusiedl/See gestellt, und am 11. Mai 1967 genehmigt.

Ab Mai 1968, nachdem der Club auch dem Österr. Segel-Verband angehörte, intensivierten die Clubmitglieder die Regattatätigkeit.

Da der Name Offiziers Yacht Club andere Dienstgrade abschreckte, dem Club beizutreten, das aber seitens des OYC nicht gewollt wurde, wurde der Name in ÖHYC (Österreichischer Heeres Yacht Club) geändert. Im Mai 1969 scheint der Name ÖHYC erstmals in den Unterlagen auf und wurde am 22. Dezember 1969 auch vom ÖSV bestätigt.

Im Februar 1973 wurde der Clubvorstand von der Stadt Neusiedl/See verständigt, dass das Gelände der Vogelwarte durch die Stadt angekauft wurde und eine weitere Nutzung nicht mehr möglich sei. Ein neuer Standort und eine neue Clubanlage wurden notwendig. Nach intensiver Suche wurde mit der Gemeinde Purbach verhandelt und mit dem Grundeigentümer Esterhazy ein Pachtvertrag abgeschlossen. Der neue Standort in der Purbacher Bucht, nördlich der Kanaleinfahrt, war gefunden. Das Österr. Bundesheer sagte seine Unterstützung bei der Errichtung der neuen Clubanlage zu. Nachdem die Planung der Anlage abgeschlossen war wurde im Herbst 1976 mit tatkräftiger Unterstützung aller Clubmitglieder, sowie der Pioniere der Garnisonen Neusiedl/See und Bruck/Leitha, eine schöne Clubanlage geschaffen.

Am 10. Oktober 1976 wurde die neue Clubanlage eröffnet. Die Clubanlage wurde nach der Fertigstellung vor allem an den Wochenenden stark frequentiert und von vielen Clubmitgliedern und Gästen mit ihren Schiffen besucht. Auch das An- und Absegeln wurde von der Clubanlage aus gestartet. Die übrige Zeit war die Clubanlage ein geruhsamer Ort zum Ausspannen. Nach Rückgabe der Anlage an den Grundbesitzer 1998 wurde der Flaggenmast und die Befeuerung abgebaut.

Für 1979 beabsichtigt der ÖHYC erstmalig am Neusiedler See eine eigene Regatta abzuhalten. Der besondere Charakter dieser Wettfahrt, die Verbindung eines Schießbewerbes mit Kleinkalibergewehren, später mit Luftdruckgewehren, und eines Segelbewerbes war neu im Regattakalender am See. Am 14. und 15. Juli 1979 wurde der erste Segel-Biathlon durchgeführt. 36 Mannschaften nahmen daran teil. Auf Grund des großen Interesses wird der Segel-Biathlon seither jährlich ausgetragen und zu einem fixen Bestandteil der Regattaszene am Neusiedler See.

Ab 1980 konnten die Clubabende und die Weihnachtsfeiern im Offizierskasino der Maria Theresien-Kaserne durchgeführt werden. Neben den zahlreichen A-Schein-Kursen fanden auch laufend ÖSV-B-Schein (FB-2) Kurse und Kurse für das Funkzeugnis statt.

1981 trat der ÖHYC dem Landessegelverband für das Burgenland bei. Seit dieser Zeit sind Mitglieder des Clubs in den verschiedensten Funktionen im LSV-Bgld. tätig.

Die rege Regattatätigkeit bescherte auch die verschiedensten Erfolge. Beim „Murter-Cup“, beim „2. Breitenbrunner Triangel“, bei der „Silberne Brücke Regatta“, eine Gemeinschaftsregatta des ungar. und bgld. Landessegelverbandes, beim 4. CBS-Cup. Beim 1., 2., 3., und 4. Sunbeam-Cup. Beim Ecker-1000-Meilen-Race 2007 und 2012 konnten hervorragenden Ergebnisse erzielt werden, die Crew wurde teilweise mit Mitgliedern des ÖHYC verstärkt. Das sind nur einige Beispiele der zahlreichen Regattaerfolge unserer Mitglieder. Beim ÖSV und dem LSV-Bgld. wurde vermerkt, dass unser Club den prozentuell höchsten Anteil von Regattateilnehmern stellt.

Im Jänner 1983 wurde der 1. Ball des ÖHYC, durch das große Interesse wurde der Ball jährlich durchgeführt. 1983 und 1984 in Perchtoldsdorf, später im Offizierskasino der Maria Theresien-Kaserne. 1988 konnten 200 Clubmitglieder und Gäste begrüßt werden. 2001, beim 15. Clubball, nutzten über 100 Clubmitglieder und Gäste die Gelegenheit bei guter Musik unter Freunden das Tanzbein zu schwingen.

1984 wütete ein verheerender Schilfbrand von Jois bis Donnerskirchen. Große Flächen um die Clubanlage, der Steg und das WC wurden ein Raub der Flammen. Wie durch ein Wunder wurde das Clubhaus verschont.

Wegen der zunehmend älter werdenden Clubmitglieder wurde ab 1984 das Ab- bzw. Absegeln zu einer gesellschaftlichen Zusammenkunft zu Saisonanfang und -ende umgestaltet und mit dem Ausflugsschiff „Joseph Haydn“ durchgeführt. 1985 trat der ÖHYC dem MSVÖ (Motorbootsportverband für Österreich) bei. An der Adria fanden jährlich Fahrtenseglertreffen statt.

Im Herbst 1992 entstand die Idee eine eigene Clubzeitschrift zu gestalten. Die Zeitung erschien 4x/Jahr, diente den Clubmitgliedern als Information, als

Plattform für eigene Beiträge und zur seglerischen Fortbildung. Aus organisatorischen Gründen musste die Clubzeitung mit der 50. Ausgabe Mitte 2005 eingestellt werden.

1994 trat nach dreißigjähriger Präsidentschaft Oberst Ing. Patzer zurück. Oberst Patzer wurde zum Ehrenpräsidenten gewählt. 1996 verstarb Oberst Patzer. Als neuer Präsident wurde Oberst Ing. Csurusky in das Amt gewählt, trat aber 1998 aus Altersgründen zurück. In der Generalversammlung wurde RgR Diether Weinert als neuen Präsidenten gewählt. Nach einer langen und erfolgreichen Präsidentschaft trat 2010 Diether Weinert aus Zeitmangel von seinem Amt zurück. Jakob Muchitsch wurde in der Generalversammlung zum neuen Präsidenten gewählt und versprach die Tradition weiter zu pflegen, aber auch neue Ideen einzubringen.

Zahlreiche Ausflüge wurden gemeinsam gestaltet. Es wurden gemeinsame Clubwanderungen, z.B. ins Leithagebirge, organisiert, die Purbacher Weintage besucht, oftmals die interessanten Ausstellungen das Heeresgeschichtliche Museum besichtigt, in Bundesheerkasernen das technische Gerät unter fachkundiger Führung besichtigt, der Nationalfeiertag gemeinsam gefeiert und natürlich die Tullner Bootsmesse gemeinsam bestaunt.

2001 war für den ÖHYC das Jahr der elektronischen Neuerungen. Nach Gestaltung der Homepage konnten auch wir endlich in das Zeitalter des Internets eintreten. Die moderne Kommunikation nahm damit Einzug in den ÖHYC.

2007/2008 wurde die Idee einer neuen Clubanlage geboren. Da Purbach nicht mehr verwendbar war musste eine neue Clubanlage her. In Jois hat sich diese Idee angeboten. Mit vereinten Kräften und vielen Arbeitsstunden und -tagen und -nächten fleißiger Clubmitglieder und Freunden gelang es uns, eine schöne, immer nutzbare, immer begehbbare Clubanlage in der Marina Jois, Haus 5, zu schaffen. Es wurden und werden viele Feste in Jois gefeiert.

2017 wurde der Steg neugestaltet. Eine Erneuerung war unbedingt notwendig. Dank der tollen Zusammenarbeit unserer Mitglieder konnte wir, bei windigem und feuchtem Wetter, den neuen Steg herstellen. Eine tolle Leistung.

2018 war das Jahr der Feste. Ende Juli konnten wir den 40. Segel-Biathlon durchführen.

Dann kam Corona. Durch die Pandemie war es uns lange Zeit nicht möglich Clubtreffen zu veranstalten. Viele Clubmitglieder haben ihr Schiff verkauft, haben das Interesse am Segelsport verloren, und haben, trotz der Bitte „bleib beim Club, unterstütze den Club“, den ÖHYC verlassen. Schade, denn es kamen nach Ende der Pandemie wieder Zeiten, wo wir uns treffen konnten, und unsere beliebten Clubfeste wieder veranstalten konnten.

Den Versuch wieder einen Segel-Biathlon zu veranstalten, mussten wir leider mehrere Jahre verschieben. Warum? Das Wasser im Neusieder See war plötzlich weg. Der Wasserstand sank auf wenige Zentimeter. Die fehlenden Winter mit viel Schnee und oder Regen und die heißen Sommer ohne Niederschlag, haben das Wasser verdunsten lassen. An segeln war leider mehrere Jahre nicht zu denken. Erst 2023/2024 kam durch mehrere mittlere und schwere Regenfällt genügend Wasser in den See. Ab 2024 war es wieder möglich bei genügend Wasserstand zu

segeln und den Neusiedler See wie gewohnt zu nutzen. Stand 2025 planen wir wieder einen Segel-Biathlon zu veranstalten.

2024 wird der Österreichische Heeres Yacht Club 60 Jahre. Eine sehr lange und erfolgreiche Zeit!

Wir haben schöne Stunden und Tage bei gemeinsamen Treffen am Neusiedler See erlebt. Wir haben bei gemeinsamen Törns die Weltmeere besucht. Wir haben bei Regatten auf unserem Heimatrevier und am Meer viele Erfolge ersegelt. Wir haben bei Veranstaltungen in den Verbänden den Club positiv vertreten. Wir haben in unserer Clubanlage viele gemeinsame wundervolle Feste gefeiert.

Ich wünsche mir, dass die Kameradschaft und Hilfsbereitschaft so wie bisher anhalten. So positiv muss es weitergehen. Ich danke allen Mitgliedern für ihre Tätigkeit zum Wohle des Clubs. Ich danke den Mitgliedern des Vorstandes für ihre tatkräftige Mitarbeit, denn ohne ihre Unterstützung wäre es nicht möglich, unseren Club so positiv zu gestalten. Ich wünsche dem Club weiterhin viele sportliche und gesellschaftliche Erfolge und nur Erfreuliches für die Zukunft. Was ich dazu beitragen kann, mache ich gern.

Jakob Muchitsch/Präsident